ngs und Samstags, Abonnementspreis: Bierteljährl. 1 Mrt. intl. Bringerlohn. Jurch die Post be-pgen vierteljährlich I Mt. extl. Bestell-geld.

miinidt.

riten

cht, fam

ächfte.

art.

wohnen

mtliden

Firm e, Thor Dedd

iglichge Ne 20.,

ntohlen nde Er

repper

ihe und

fehlens ebenen

durch bi

n. Albar

en

. Gan

l llivia

u. Küğ

rmieten

Küche

ge nebi rmieter

tg,

Berla

TUI

e 11.

und

ut

rten.

1Be 3.

Erbenheimer Zeitung

Angrigen toften bie fleinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Bfennig. Retlamen bie Beile 20 Bfennig.

Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Rebaftion, Drud und Berlag von Carl Haff in Erbenheim, Frantfurterftraße Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Stäger, Sadgaffe 2.

Mr. 124

Samstag, ben 21. Oftober 1916

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Betr. Berteilung ber Brotharten. Montag, ben 23. Oftober, werden bie Brotfarten für

ie kommende Woche im Rathaus abgegeben und zwar nur pormittags von 8 bis 11 Uhr.

Die Rarten werben nur gegen Burudgabe ber Mus-Bemerft wird, bag nachmittags feine Rarten aus-

Erbenheim, ben 21. Oft 1916.

Der Bürgermeifter. Merten.

Bekanntmachung.

Die Unsterung der seither danernd Untauglichen, welche in er Zeit vom 8. September 1870 bis 31. Dezember 1875 geboren ab, serner der Landsturmpslichtigen der Geburtsjahrgänge 1897 u. 1898, sowie der Militärpslichtigen der Geburtsjahrgänge 1894, 1895 amd 1896, sindet für sämtliche Orte des Landstreises Wiesbaden um 19. dis einschließt. 28. Oktoder 1916 in Wiesbaden "Zum untschan Hof", Goldgasse 4 wie folgt statt:
Am Donnerstag, den 26. Oktoder 1916, sämtliche Landsturmschiegen des Gedurtsjahrganges 1897 aus Vierstadt, Breckenseim, schenheim, Diedenbergen, Dotheim, Edderskeim, Erdenheim, diersbeim, Jastadt, Kloppenheim, Massenim, Wedensta, Klaurod, Kordenstadt, Klaurod, Kordenstadt, Klaurda, Schierstein, Somnenberg und Beildach.

Kin Freitag, den 27. Oktober 1916, die Landsturmpslichtigen i Jahrganges 1897 aus Wicker und Wildsachsen, sowie samtliche Alliärpslichtigen der Geburtsjahrgänge 1894, 1895 und 1896 aus imflichen Gemeinden und serner die früher dauernd Untauglichen at Geburtsjahrganges 1874 aus samtlichen Gemeinden des Landwisse Wiesdaden.

Am Samstag, den 28. Oktober 1916, die früher dauernd Untauglichen dem Gedurtsjahrgänge 1870, 1871, 1872, 1873 und 1875 aus samtlichen Gemeinden des Landkreises Wiesdaden.

Die Vetressenden haben sich pünktlich um 7½ Uhr vormittags neinem und nüchternen Zustande zu gestellen.

Ber durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein bestellich beglaubigtes ärztliches Attest einzureichen. Unpünktliches sicheinen und Fehlen ohne genügende Entschuldigung wird nach im bestehenden Gesehen bestraft. Die Militärpapiere sind mitzukungen.

Durch ben Zibilvorsigenden (Landrat hier) dürfen auf Grund mit Dienststempel versehenen Zeugniffen beamteter Aerzte od richten Bescheinigungen seither "dauernd Untaugliche" von der Allerung befreit werden, die an folgenden Fehlern und Gewichen leiden:

"Berfürzung oder Mifgestaltung bes ganzen Körpers, Epi-lepfie, Geistestrantheiten, chron. Gehirn, Rudenmarts- und anderen chron. Rervenleiden, Blindheit beider Augen, Taub-beit beider Ohren, Berluft größerer Gliedmaßen". Biesbaden ben 9. Oftober 1916.

Der Fivilvorsigende ber Ersaß Kommission des Landfreises Wiesbaden. von Deimbneg.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, ben 12. Oft. 1916.

Der Bürgermeifter :

Bekanntmachung.

Das Proviantamt Maing tauft fortwährend gutes odenes Biefen- und Rleeheu fowie alle Gorten Strohen. Ginlieferungen tonnen taglich ohne porherige nirage porgenommen werben. Erbenheim, 9. Oft. 1916.

Der Bürgermeifter: Merten.

Bekanntmachung

ihaltungsvorschriften bei etwaigen feindlichen Fliegerangriffen und Branben.

Sobald ein Fliegeralarm im Orte (5 furg nacheinwiederholenden Suppentone oder 5 aufeinander folgen-Glodenichlage) hat jeder Ginmohner die Genfter begm. terlaben und Turen ju ichließen. Jebem Einwoh-welcher nicht jur Feuerwehr ober Sanitatsfolonne bit, ift es unterfagt, fich mahrend bes Fliegerangriffs bie Strafe zu begeben. Die meiften Unfalle paf-ten bekanntlich baburch, bag einzelne Berjonen, von Bier geplagt, mit bem Fernglas auf Die Strafe ebenfo find befonders Rinder auf die befrehenden hren aufmertfam zu machen. Guhrwerte find mogunterzuftellen.

Mannichaften ber Fenerwehr haben fich fofort nach oprigenhaus zu begeben, wo im Schulteller ober en nahegelegenen Baufern Unterfunft ift. Es ift De Pflicht für jeben im Orte befindlichen Teuermehr-in, du erscheinen, bamit bei etwaigen Branben ober Midsfällen bem Brandmeifter genügend Mannichaften

gur Berfügung fteben. Bei nachtlichen Fliegerangriffen feine Lichter angunben.

Das Betreten ber vorlommenben Unfall- ober Branbftellen ift nur ben Bugeteilten Feuermehrleuten gugang. lich, es ist daher den Ordnungs- und Wachmannschaften der Feuerwehr unbedingt Folge zu leisten.
Feueralarm erfolgt durch langanhaltende Huppen-

fignale fowie Signale ber Feuerwehr-horniften.

Bei Ausbruch eines Brandes find eiligft nachftebenbe Stellen gu benachrichtigen:

Brandmeifter J. Roos - Bürgermeifterei. Erbenheim, ben 29. Juli 1916.

Roos, Brandmeifter.

Bekanntmachung.

3d madje barauf aufmertfam, baf biejenigen, meldje Fliegeralarm ober Feuerwehr Signale migbrauchen, ftreng beftraft merden.

Erbenheim, 12. Oft. 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Montag, ben 23. b. Mts., nachm. von 2 lihr ab, werben Bejugstarten für Magarine auf hiefiger

Werben Bezugstatten jur **Zungarin**t auf gegeben iu folgender Reihenfolge: Anfangsbuchstabe A bis F. von 2-21/2 libr, B , M , 21/2-3 , N , S , 3-31/2 , " Bemerft wird, daß diejenigen, welche in den letten

2 Bochen bei ben hiesigen Meggern Fett erhalten haben, vom Bezuge ausgeschloffen sind. Erbenheim, 21. Ott. 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

bokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 21. Oftober 1916.

.* Bur Mufflarung über Die Bausichlachtungen gibt die Landwirtschaftstammer ein Flugblatt heraus, in bem es heißt: Jedermann, ber fich ein Schwein gemästet hat, tann bieses Schwein für seinen hausbedarf ichlachten. Die Benehmigung gur Schlachtung eines Schweines barf bemjenigen, ber bas Schwein in seiner eigenen Birtichaft wenigstens 6 Wochen ge-maftet hat, vom Rommunalverband nicht versagt merben, es fei benn, bag ber Bebarf bes Gelbftverforgers für eine übermäßig lange Beit gebedt murbe, fobaß mit dem Berderben eines Teiles des Fleisches gu rechnen mare. Dem Gelbftverforger burfen biejenigen Schweine, deren er zur Bersorgung seiner Hausangehörigen be-darf, nicht sortgenommen werden. Es wird auch nicht von ihm verlangt, irgend einen Teil des Schweine-sleisches abzuliesern. Lediglich eine Anrechnung auf eine Bleischtarte findet ftatt; aber - je nach ber Bahl ber vom Gelbitverforger auf ben Ropf ber von ihm gu versorgenden Personen geschlachteten Schweine — beim ersten Schwein nur mit 1/2, beim zweiten Schwein nur mit 3/5 bes tatsächlichen Gewichts, sodaß dem Selbstperforger voll ober wenigstens annähernd die doppelte Bortion zukommt als ber übrigen Bevölkerung. Bei ber Anrechnung soll überdies bafür gesorgt werden, baß bem Selbstversorger die Möglichkeit bleibt, daneben noch frisches Fleisch auf die Fleischkarte zu bekommen. Es ift nicht verständlich, wie angesichts dieser Tatsache behauptet werden kann, die Aufzucht und Mast von Schweinen sei für die Ernährung des Mästers und feiner Angehörigen burch die neue Regelung bes Gleifchverbrauchs wertlos geworden. Der Borteil ist vielmehr so groß, daß es nur der disher sehlenden Auftlärung bedürsen wird, um die angeblich abschredende Wirkung der Bestimmungen in ihr Gegenteil zu verwandeln.

Dulein, ein neues Gugmittel? Dehrere Blätter bringen eine Bemerfung barüber, bag es außer bem gur Ronfervierung von Einmachobit unbrauchbaren Sacharin noch ein anderes Sugungsmittel, bas Dulein gebe, bas neben bem Borgug ber größeren Boslichfeit dere, bas neben bem Sotzug ber gebeten Lostagen durch Rochen nicht zersest werde und im Geschmack sich nicht verärdere. Es wird gesordert, daß die herstellung von Dulein eilig betrieben werden möge. Bon den amtlichen Stellen wird bereits geprüft, ob die herstellung nicht neu aufgenommen und geforbert werden foll. Die bisherigen Untersuchungen haben hiergegen aber vom gefundheitlichen Standpuntt aus Bedenken ergeben, die junachst noch sehr schwer find. Es ift taum gu ermarten, daß die eingeleiteten Berfuche gu einem befferen

Urteil führen werden. Jebenfalls wird die Frage von ben Gefundheitsbehörden mit allem Nachbrud geprüft.

(!) Achtung! Bon beute Samstag ab wird bie Reinigung ber Schornfteine in hiefiger Gemeinbe porgenommen.

Erbenheimer Lichtfpielhaus. Um Conn-tag, ben 22. b. Dits. bietet bas hiefige Rino ein großes, abmechelungereiches Brogramm. Die großen und hubichen Bilber fanden letten Sonntag allgemein Die befte

Anerkennung. Raberes im Inferatenteil. § Berfammlung halt ab heute Samstag abend ber Geflügelzucht-Berein im Bahnhof-Restaurant.

- Erfag der Rartoffeln burch Futter-ruben bei ber Schmeinemaft. Die Rartoffeln muffen ber menschlichen Ernährung vorbehalten bleiben. Rur "Auslesefartoffeln" — fleine, beschädigte ober franke — follen verfüttert werben. Bei ber Schwierigket, ben nötigen Eiweißgehalt der Futterration zu erreichen, wird die Ruganmendung ber durch die Rohmaterialien. stelle des Landwirtschaftsministeriums türzlich weiteren Kreisen mitgeteilten Bersuche des Brof. Franz Lehmann in Göttingen von größter Wichtigkeit. Lehmann hat sestgestellt, daß 70 pCr. des Nährstoffsbedarfes durch Riiben (Kohlriiben, Wruden, Runkelrüben, Möhren) gebeckt und dabei höchste Lebendgewichtszunahmen erzielt werden können. Nur gegen Ende der Mast läßt die Riibenausnahme durch die Schweine etwas rach. Folgende Regeln find hierbei inneguhalten: Roche ober Folgende Regeln sind hierbei innezuhalten: Koche oder dämpse die Rüben und gib das nährstoffreiche Dämpswasser in das Futter. Dämpswasser von Kartoffeln ist schädlich, Rüben und Kartoffeln sind also getrennt zu dämpsen. Mische den Rüben pro Schwein und Tag 3/4 bis 1 Kg. Beisutter zu; 1/2 Fischmehl, Kadavermehl oder Trocenhese zu 2/3 Schrot oder Kleie ermöglichen 500 bis 700 Gr. tägliche Zunahme. Stehen nur Schrot oder Kleie zur Bersügung, so werden wenigstens 4—5 Monate lang Nüben mit Komstey, Klez, Luzerne oder Wiesenbeu gesüttert (Bormast). Diese Grünsutterarten sind zu schroten, zu verhäckseln oder zu mahlen. Sie find gu fchroten, ju verhadfeln ober gu mablen. Gie werden im gefochten Zustand wesentlich besser ausgenut und vermögen dann — was noch viel zu wenig beachtet wird — einen nicht unerheblichen Teil der Eiweißration barguftellen. Erft wenn monatlich nicht mehr Bunahmen von 10 bis 12 Rg. ju erzielen find, beginnt man mit ber Beigabe von Schrot ober Rleie. In ber nun folgenden, etwa 3monatigen Bollmaft werben 11/2 Rg. Beifutter aus Getreideschrot und Rleie bargereicht, wogu Ruben bis gur Gattigung treten. Rlees und Lugerneblatter ober bluten, burch Dreichen ber Futterpflangen gewonnen, find ein vollwertiger Erfat für Rleie.

S Begugsicheine für Magarine merben am Montag nachmiftag von 2 Uhr ab auf bief. Bürgermeifterei ausgegeben.

Theater-Nachrichten.

Rönigliches Theater Biesbaben.

Samstag, 21.: Bei aufgeh. Ab. Gaftspiel Jadlowker. "Die Meisterfinger von Nürnberg". Anf. 6.30 Uhr. Sonntag, 22.: Bei aufgeh. Ab. "Das Dreimäderlhaus". Anf. 7 Uhr.

Montag, 23.: Ab. A. "Die Nibelungen" (1. und 2. Teil). Anfang 7 Uhr.

Dienstag, 24.: Bei aufgeh. Ab. Lettes Gastspiel Jab-lowser. "Margarete". Anf. 7 Uhr. Mittwoch, 25.: Ab. C. "Rose Bernd". Anf. 7 Uhr. Donnerstag, 26.: Ab. D. "Carmen". Ansang 7 Uhr. Freitag, 27.: Bei aufgeh. Ab. 1. Bolls-Abend. Bolls-

preise. "Bie die Alten sungen". Anf. 7 Uhr. Samstag, 28.: Ab. A. "Das Dreimäderlhaus". fang 7 Uhr."

Refideng-Theater Biesbaben. Samstag, 21.: Reuheit! "Benriette Jacoby".



Römergrab.

- Heber bie achte 3fongo-Ochlacht melbet ber Rriegeberichterftatter ber Rolnifden Beitung an ber Rarft-Front: Die Riefen-Unipannung italienischer Rrafte hat in ber achten Jongofchlacht biel aufgeboten. Man fah eine im Beltfriege bieber in ber Tat noch nicht erlebte Bufammenbreifung gewaltiger Solbatenmaffen auf gang fleinem Raum. Die Italiener opferten alles, um Trieft, ben Belthafen ber Monarchie, in die Sande gu befommen, und fie befamen das längst zerschmetterte Karftborf Rovabas, deffen wenige jufammengeichoffene Saufer feit Monaten bon den Rarftfelfen nicht mehr ju untericheiden find. Auf diefem turgeften Wege nach Erfest hat die britte italienische Armee 100 000 Mann berloren, allein gwifden Lotvica und Jamiano auf einem Raum bon fünf Rilometern 50 000 bis 80 000 Mann. Der Gegenangriff mabrte vier Stunden. Robabus blieb den Stalienern, aber der Einbruch fonnte fich nicht gum Durchbruch austrachfen. Die Staliener wagen es nicht, auf bem eroberten Grabenftud weiter borgudringen. Best wiffen wir, daß die Angriffswucht fichtlich gebrochen ift. (3b.)

Rundschau.

Deutschland.

- Richt unterichreiben. (3b.) Die Betersburger Beitungen Rolotol und Birichewija Bjedomofti bringen genfurierte Meldungen, aus benen hervorgeht, daß Ruglands Buftimmung gu bem Londoner Bertrag gegen ben Abichluft bes Separatfriedens in ber bon Reuter berbreiteten Form niemale erfolgt fei. Mugland habe lediglich berichiebene Brotofolle, aber feinen Bertrag unterzeichnet, ber ben Ibfcluft eines Separatfriedens ausschließe

Sochft maß. (3b.) Der Daily Chronicle ichreibt: Die frangofifchen Blatter, Die weitere englische Truppen für Die Westfront berlangen, befinden fich in einem Bertum. Much Englands Menichenmaterial ift nicht unerichöpflich, und mit den letten Truppen Gendungen nach Frankreich hat England für das laufende Kriegsjahr das Sochftmaß an militari der Silfeleiftung für Frankreich faft ichon überichritten.

Seimbeforderung gefallener Rrieger. (3b.) Witt ber Beimbeforberung gefallener ober im Gelbe geftorbener Rriegoteilnehmer find fowohl für die militarischen Thenftftellen wie auch für die Gifenbahnen - namentlich in den bejehten feindlichen Gebieten - ertebliche Schwierigfeiten berbunben. Dieje wurden eingeschrantt werben, wenn Die Leichenüberführungen nach Möglichkeit bis nach Beendigung bes Rrieges gurundgestellt würden. Die Bunbesregierungen mit Staatsbabnbefit haben auf militarifche Unregung beschloffen, auf biejenigen Leichenfendungen, Die erft nach bem Rriege gur Aufgabe und Beforderung gelangen, während eines angemeffenen, fpater festzuseienden Beitraums eine Grachtermäßigung bon fünfzig Prozent gu gewähren.

Unereden. (35.) Die italienische Breffe fucht die neuerdings wieder ftedengebliebene Offenfibe dahin gu erflaren, daß die Baufe ber Offenfivtätigfeit burch bas notwendig geworbene Gichern ber eroberten Stellungen bon Nowa Bas berurfacht worden ift. Auch die angeblich erforberliche Borbereitung gegen Artillerieangriffe wird in

ben Borbergrund gerüdt.

3 weifel. (3b.) In Buidriften boberer Offiziere an die Breffe wird ber ruffifchen Beeresleitung ber Borwurf gemacht, daß fie gewaltige Truppenmaffen rlidfichtslos und ohne Ruben hinopfere. Unter ben Truppen mache fich ftarte Miebergeschlagenheit fühlbar, weil sowohl bei Offizieren wie bei Mannichaften bie Soffnung auf ben Gieg vollftandig gefcwunden fei. 3m Blatt Obesth Liftot ertlärt ein höherer Offizier, daß die Teutschen schon langft ben endgültigen Eteg und die halbe Welt erobert haben wurden, wenn fie über foviel Truppen verfügen wurden, wie die Ruffen.

Uneinig. (36.) Der frühere Rorrespondent des Befter Blond in Baris ftellt feft, daß fich innerhalb der Ontente Unftimmigfeiten goltend machen, bie boein befteben, daß England und Frankreich fich nicht über bie Art des Borgehens gegen König Konstantin einig find, während Italien im Truben gu fifchen fucht und Rumanien auf Konftantinopel blidt. Die tombinierte Aftion ber Entente auf dem Baltan weife Sintergedanten auf, wodurch besonders die ruffifche Politit, wenn es fich nicht birett und unmittelbar um Frankreich handle, fofort gweifpaltig

Seidenausfuhr. (3b.) Tem Borgeben Grant reiche, bag feit boriger Boche die Ausfuhr bon Robfeide und Seibengeweben berbot, bat fich, nach fchwerem Strauben, unter bem Drude ber frangoftichen Regierung, Italien jest angeschloffen. Das italienische Berbot geht indeffen nicht foweit wie das frangbifiche, es beidrantt fich auf einfache Gregen- und Geibenabfalle. Das frangofifche Berbot wird damit begründet, bag die frangofifche Geibe über die neutralen ganber nach Deutschland gelange, wo fie ale Erfan für die fehlende Wolle und Baumwolle verwendet werde. In biefem Bufammenhang tft eine Erflarung der Rrefelber Sanbelefammer gu erwähnen, bergufolge bie Berüchte bon einem deutschen Ausfuhrberbot für halbseibene Baren und Camte unbegründet find.

Metterzeichen.

- Die Radetten und Oftobriften berlangen bon der Regierung die parlamentarifche Brufung aller Rotgejete, Die ohne die Tuma auf Grund des Artifels 87 ber rufftichen Berfaffung erlaffen worden find.

Geretst.

Es herricht allgemein eine fehr gereiste Stimmung in Ruglands politifchen Rreifen. Wer in die ruffifchen Beitungen auch nur einen Blid wirft, wird erfennen, bis gu welchem Grade ber Berwirrung und hoffnungslojigfeit die Ernährungefrage im Barenreich gebieben ift und ein wie tiefer Rif durch bas gange Land geht, feitbem es fich barum handelt, geeignete Abwehrmittel gegen die drofende Sungeronot gu finden. Aber nicht nur im Bolf flafft dieje tiefe Rluft, fonbern auch im Schof ber Regierung und im Minifterfabinett ift es bisher nicht gelungen, die Meinungen über diefer gurgeit bringlichfte Lebensfrage bes Reichs gu flaren.

Umichlag.

Behr lemertenswert ift auch ber Stimmungoumichlag Teutichland gegenüber. Mis die Duma im Sommer nach Saufe ging, war ihre lette Sandlung Die Annahme eines Befeges gur Befämpfung bes Deutschtums mit 117 gegen 26 Stimmen. Beht berlangt ber Oftobrift bon Meherhof bie Revision diefes Gefebes und der befannte Radettenführer Sawel Ritolaewitich Miljutow (ben man immer noch für einen tommenben Augenminifter balt) warnt bor bem blinden bag gegen bie Deutschen.

Beachtenewert.

Man braucht in diefen ruffifchen Stimmunge Menge rungen im britten Jahr bes Kriege noch nicht (wie es in diefen Tagen bier und ba angebeutet worden ift) das Regen frgend einer Friedenstaube zu wittern, aber beachtlich find die im gefamten öffentlichen Leben Ruglands merkbaren Wetterzeichen bennoch, und man darf annehmen. daß bie kommende Tagung der Duma darüber einige Klarheit bringen wirb. Huch bie Sprache ber rufftichen Breife ift feit einiger Beit feltfam fcroff und peffimiftifch in ber Beurteilung ber Rriegslage und ber Erorterung ber Begiehungen zwischen Rugland und seinen westlichen Berbundeten: Alles Tinge bie taum auf Bufall allein gurud. guführen und bie gum minbeften gu bem Schlug berechtigen, daß Rugland und die Ruffen in givet schweren, an Opfern und Enttäufchungen überreichen Rriegejahren gelernt haben. über Bred, Biel, End- und Rachwirkungen des bon blindem Sag beraufbeichwornen Rrieges febr ernfthaft und febr nücktern nachzudenten! (3b.)

Europa.

Rusland. (ab.) Rach einer Mitteilung Betereburg ift ein Bedfel im rufftichen Finangminifterin ale bevorftebend ju betrachten. Die Finangminifter Bart und ber Direktor der Betersburger Internationalen Das delsbant Wijchniegranti werben gurudtveten.

3talien . (36.) Auf dem republifanischen 900 greß in Reapel erflärte der Abgeordnete Colajant bei 20. fprechung ber wirtichaftlichen Rotlage Gubitaliens, daß bur einer Milliarde Kriegsausgaben 760 Millionen nach Rog. italien abfloffen, wahrend auf Mittelitalien 136 und auf Gübitalien nur 64 Millionen entfallen.

- 3 talien. (3b.) 3talien, bas in feiner Rriegführung bon englischer Roble abhangig ift, führt bergeit ben Refe jum großen Teil mit ameritanischer Roble. Die Tätigfeit ber beutiden Unterfecboote an der ameritanischen Rufte tonne für bie italienische Roblenverforgung bon febr empfindlide

- 3talien. (ab.) Schlimm fieht es in Italien que Italien war bon jeher ein armes Land, arm an Rapital in arm auch an Lebensmitteln. Rund ein Gechftel feines & treibebedarfe mußte Stalien ftets bom Muslande begieben und auch fein Biehbeftand war ziemlich bedeutungelog Italien war mit feiner Lebensmittelzufuhr gu einem großen Teil auf ben Geetweg angetwiesen, und man bat gejagt, bei Italien nicht gulest auch badurch gum Rriege gegwunger wurde, daß England drobte, ihm fouft die einzige Bregfahrtitrage, nämlich die Etrage bon Gibraltar, für den te gug bon Lebensmitteln gu fperren. heute aber, wo Englied felbft feine großen Schwierigfeiten mit ber Lebensmittel. berforgung bat, tann es auch Italien nicht viel belfen.

Rumanten. (3b.) Die militarifche Lage Mi maniens fo'l nach furchtbaren Rüchfchlagen, gu benen net die unter Maffenberluft berungludte Münchhaufeninde be bem Uebergang über die Tonan bei Rabono fommt, nach ber in Beiersburg gegebenen Tarftellung des Fürften ein # radezu verzweifelte fein; Rumänien könne aus eigener Araf. jo foll er gejagt hiben, die Kataftrophe nicht abwehren Das flingt wie ein Borwurf gegenüber ben bon Ruglan eingegangenen, aber nicht erfüllten Berpflichtungen.

Griedenland. (36.) Bir erleben jest bas nen Schaufpiel, daß aus einem bestehenden Staate fich ein neut herausbildet. Griechenland wird inftematisch zerftort, auf feinen Trümmern erfteht die Republit Magedonien, D Dies eine dauernde Schöpfung, ob der Reft Griechenlant weiter bestehen, ober zerftudelt werben wird, hangt but Erfolg ber Baffen ab. Bentgelos' Berfud, feinem auf rührertichen Berhalten ben Mantel ber Gefehlichfeit ump hängen, muß bemnach als völlig miglungen bezeichnet we ben. Er ift und bleibt nichts als ein ehrgeiziges Werten in ben Sanden der Draftzieher des Behnberbandes. Et bon ihm ins Leben gerufene neue Staat, die Republit Gite denland erweitern will, ift nur ber Schafott auf bem de griechische Bolt für die Bwede des Behnberbandes babing fdlachtet werben foll.

England. (36.) Rad Remporter Berichten wit Morgan die Unterhandlungen wegen ber englischen Untel bon 250 Millionen Tollar bollenben. Die Anleihe foll # benfelben Bedingungen wie im Anguft ausgeführt werte

Brland. (36.) Die Bibil- und Militarbehorben Brland finben (wie die Londoner Tailh Rews erfährt). englische Regierung barauf aufmertfam gemacht, bag ei Musbehnung bes Refrutierungsgejetes auf Irland ichlimmften Birtungen haben tonne. Die Stimmung if land ift gegenwürtig wieder außergrbentlich erbittert, " der Belagerungszustand noch immer noch nicht aufgebot worben ift und weil die englische Regierung ibre Buite rungen wegen home Rufe nicht eingehalten bat. Huch ! Rationalisten, die unter Führung bon Redmond fich Englis gegenüber auch weiterbin logal berhalten wollen, langen tropbem mit aller Scharfe eine bolltommene Gleich berechtigung Irlande mit ben überfeeischen Rolonien Ord

Wenige Stunden maren feit der Abreife ber englifdet Unterhandler aus bem Brauhof vergangen, als Dirks id nem Berrn bie Uniemit eines Fremben melbete, ber im fofort gu fprechen Legebre.

Sat er beim feinen Ramen nicht genannt?" fragt ber Brauherr verdrieglich, bem die Storung im jegigen Mugenblick durchaus nicht angenehm war, ba er für einigt Beit allein gu fein munichte. "Rein, er will feinen Ramen nur Euch, Berr, unter

vier Mugen nennen."

"3ch bin aber gar nicht fo begierig barauf, benfelbet zu erfahren. Wie fah er benn aus, ber Frembe, welchen Ginbruck machte er benn? Man erkennt ben Bogel ja gewöhnlich an seinen Febern — ift es nicht immer fo

Sein Beficht konnte ich nicht recht erkennen, benn hielt daffelbe, ob mit ober ohne Abficht, gefliffenttich feit marts gewandt. 3m übrigen ift er von ftattlicher, kriege rifcher Beftalt und feine Stimme klingt herrifc und 90 bi terifch - er icheint an bas Befehlen gewöhnt gu fein

und nicht gerne Biberfpruch gu ertragen."
"Sm, wer kann bas fein? Aber gleichwohl, er mag eintreten."

Einige Mimiten fpater trat ber Angemelbete in bas Simmer, wie ihn Dirks geschilbert hatte, eine hohe Geitalt von entichiedener Saltung. Er mar in einen bunt len Mantel gebullt; ein breitkrampiger Sut beichattell das Gesicht, so daß man nichts erkennen konnte, als du gebogene Rase, unter welcher ber umgeschlagene Mante nur noch einen Teil eines dunklen Bartes sichtbar met ben ließ, den Sut behielt er auch noch auf, mahrend d eintrat. Es hatte den Anschein, als wolle er von bem
alten Hausmeister Dirks, der ihm das Geleite bis an bit Ture gegeben hatte, auch weiterhin unerkannt fein unt

Der Brauer von Gent

Sifiorid er Roman aus Flanderns Bergangenheit von Merner von Wolffersborif.

19 Bur Erklärung ber Unmefenheit des Grafen Robert pon Artois in Gent und ber fpateren Ereigniffe muffen wir uns junachft mit ber Berjon bes Brajen naber bekannt machen. - Ebenso ift es notwendig. Die politischen Berhältniffe der Brafichaft Flanderns, Frankreichs und

Englands kurs ju ftreifen.

Graf Robert von Artois hatte die in Frankreich gelegene und ju Frankreich gehörige Grafchaft Arto's von feinem Bater geerbt. Diefes Erbe wurde ihm aber von feiner Sante, der Grafin Mathilbe von Burgund ftreitig gemacht und ihm ichlieflich auch burch einen Schieberichterfpruch des Ronigs von Frankreich ju Gunften der Grafin von Burgund völlig abgesprochen. Er führte aber tropbem noch weiterhin einen erbitterten Rampf um Dieje Erbichaft. Blöglich ftarb die Grafin Mathilbe von Burgund und beren Tochter und Graf Robert von Itriois geriet in ben Berbacht, Mutter und Tochter burch Gift befeitigt ju haben.

Diefer Berbacht verbid tete fich fo fehr, bag ber Ronig bon Frankreich, obgleich e Graf fein Schwager war, biefen verhaften laffen mo Indeg Graf Robert mar rechtzeitig gewarnt worden, um Diefer Berhaftung burch eine Schleunige Flucht nach bem Schützenden England ent-

geben ju konnen.

Der König von England machte bamals gerade Unfpriide auch auf die Krone Frankreichs und ihm mar bes anhaftenden Makels, willkommen und diefer veriprach benn auch dem englischen Ronig, ihn in feinen Uniprüden auf Die frangofifche Ronigokrone gu unterftugen.

In Diejem Rampfe um Die frangofifche Ronigskrone

tpielte auch der Grai von Flandern injo ern eine Rolle, als er auf Geiten des Ronigs von Frankreich war und im Begriff ftand, ein Bundnis mit bemfelben abgufchlie-Diejem Bundnis mit Frankreich wideritrebte nun ber größte Teil der Bewohner Flanderns und gu ihnen gehörte der einfluftreiche Brauer von Bent. Die Frangofenfreunde in Flandern waren bedeutend in ber Minder-

zahl. Auf biefe Stimmung in Flandern und die Barleiverhältniffe fugend, fuchte nun ber Ronig von England bie Flanderer gu einem Schugbundnis mit England gu gewinnen. Angeblich follte bies nur jum Schute ber Gelbftftanbigkeit Klanberns geschehen, in Wirklichkeit mar es bem englischen Ronig nur barum gu tun, die Silfe ber Flanderer in feinem Rampf um die frangofifche Ronigs. krone gu gewinnen.

Wir erfeben aus biefer geschichtlich feststehenben Satfache wiederum, bag England und feine Berricher immer bestrebt maren, andere Staaten und gmar gerne bie kleinen, für englische Intereffen bluten gu laffen. Go erging es Flandern bamals und es ift-nur gu bedauern, bag es aus der Beschichte fo wenig eine Lehre gezogen hat. Die harte Brufung in bem int Jahre 1914 ausgebrochenen Weltkriege mare Flandern auch erfpart geblieben.

Graf Robert von Artois mar es nun, ber als gebeimer Gendling des englischen Konigs in Flandern und jest in Bent geweilt hatte, um junachst Jakob von Urtevelde, ben Brauer von Bent, für das Bundnis mit England zu gewinnen.

Es gehörte für ben Grafen Robert von Flandern wirk-lich ein hoher Grad von Bermegenheit bagu, biefe Genbung ju übernehmen, benn er mar eine in Flandern mohlbekannte Berfonlichkeit. Dieje Gendung konnte ihn aufs Schafot führen, wenn er in die Sande des Grafen von Glandern fiel.

0000 Di macht.

geige ou le por der b fauft wird - K muen-Ber nn der s

gentvärti inden. 2 mg. Der irch der (e berant ie vielfa urchaus u it ift geg ihrungsgr eal einer withtaber mährung ngefähigt tebe fein. miere Erni ber Rrie beiche Gh t in erfte

fferte Org

b Gette 8

legeernäh Salj to jo bea ner Salgn im Miel rge in fo ot und R griffen hat rung gro igt gefeher er auch do an die Bur Steu nie aufzul d gu gefte er baran, fuhr abgei & wie wir

Kiel. uftung er ning, tvori undfreies (!) Guber Ottober i

ot unberi

wite in Sa

gangliche d der wicht Brüm ent erichof thrige Nich ent gegen (1) Stockb lidies Stu Landsort # Booten t fommer ührt in be

> Der Difforiid

> > .. Wie

ale ter 9

critte in Diefer m the unt, er, gebiete Lein!" bift Der alte crebe und ibe einen erloffen kom

Des 92:01 mir? Der Frem miel con Signherr umichle meldies ! eiblauen, pear gelb am Wehr m Griff.

.Wir fint

hatte . 114 get Gatel Prerri in toffen einen Ateine Ibronik

Stiftung. Die Raufmannswitte Buije Riee in Berghat lestwillig für berwahrlofte tatholifche Rinder m000 Mart, ebenjolde protestantifche 50 000 Mart ber-

Energifd. In Etjenacher Blattern ift folgende Unwije gu lefen : Adhtung! Mit 50 Mart Gutine gu Gunften bes finten Rreuges wird jebes Fletichergeschaft belegt, in bem per ber bom Rahrungsmittelamt feftgefehten Stunde ber-

fauft wird. Bleifcher-Innung, Gifenach.

inifterine

ifter Bart

ilen Dan

djen Kon

ti bei &e

s, dağ bu

ach Rom

und and

egführum

ben Stries

tigfeit be

ite fonna

findliche

alien que

apital um

cines Me

begieber,

itungeles.

eut großen

ejagt, boi

geglivunger

ge Berge

England :

ensmitte

age Win

enen mie

minde bei

t, nad; ber

ehren.

gen.

· Ruglan

bas um

ein mut ftört, m

onien Di

angt bem nem auf

eit ums finet wer

idea. To blif Gre

pten win

he foll B t werder

ährt), 💆

bağ eu

land b

ng in F

tert, m

ufgehabe

Much be

England

er ihn

einigen einige

unter

elden pelden

gel ja

ter f

h feit

triege

id ge

11149

das Gerbunk.

dunk dattelt is but frantel met

nd et

n bit

unt

helfen.

Kriegshoft. In ber Bentrale ber Berliner Sausfiguen-Bereine iprach Brofeffor Er. Bons- itber ben "Gininf ber Rriegsernährung auf die Gejundheit." Bohl ift egenwärtig bie Bolfsernährung mit Echwierigfeiten berunden. Un manden wichtigen Lebensmiteln fehlt es faft ang. Der Mangel geht aber feinestvegs fo weit, daß daurch der Gefundheiteguftand der Bevolferung, insbesondere er beranwachsenden Jugend, ungunftig beeinflußt wird. tie vielfach verbreitete gegenteilige Annahm: erscheint und unbegrundet. Die Rinder- und Frauenfterblichhit ift gegen 1914 wefentlich gurudgegangen. Unfere Erfrungegrundfabe bor bem Kriege entiprachen nicht bem beal einer rationellen Ernährung. Die häufig beobachtete entchteberminderung deutet allein noch auf feine Untermaffrung bin. Bon einer berminberten forperlichen Leiingefähigfeit ber großen Daffe bes Bolfes tann feine tebe fein. Die übertriebene Bewertung ter Gimeifitoffe für were Ernährung bat die Angft bor der Unterernährung ber Rriegszeit verichuldet. Das vielfach erprobte Sindbeide Spitem hat bieje Befürchtung wiberlegt. Es gilt nt in erfter Linie, burch gesteigerte Brobuttion und berferte Organisation dem Bolte genügend Brot, Rartoffeln Bette guguführen, bann werben bie Sauptmangel ber liegeernährung beseitigt fein.

Salgnote. (3b.) In Frantreich beginnt das Galg beits jo beangfrigend fnapp gu werben, bag bas Land bon mer Calgnot bedroft ift. Richt nur, daß die Erzeugung ig im Riedergange ift, auch der Berbrauch hat feit dem liege in foldem Umfange gugenommen, daß zwifchen Unnec Rut etot und Rachfrage bereits ein bojes Digberhaltniß plaggriffen hat. Gewiffen Industriezweige brangen auf Gerung großer Mengen, fodaß fich bas Galgfunditat getigt gefeben bat, in Spanien große Auffäufe vorzunehmen. ber auch bas reicht nicht, und die Sandelstammern haben u an die Regierung die dringende Aufforderung gericht jur Steuer der brobenden Salznot bas Salzmonopol in anis aufzuheben und bie Ausfuhr bon Gals nach Grantit ju gestatten. Befanntlich ift Teutschland weit gliidter daran, obwohl ihm ein großer Teil der ausländischen fuhr abgeschnitten ift. Wir probugieren boppelt foviel lls wie wir gebrauchen, und niemals fonnen die Bentral-

Bertien nichte in Galgnot geraten.

Aus aller Welt.

bem du bahinge Kiel. In Schleswig find 100 Berfonen an Bleifchulftung erfrantt. Die Schlachterinnung erläßt eine Ern Minlet's manbfreies Berhalten bei ber Gleischausgabe nachgejagt

> Suben. Gin Ruchenbadverbot trat in Guben am Oftober in Rraft. Die Ronditoreien bleiben von dem tot unberührt. Die Knappheit an Beigenmehl erfordert gangliche Berbot bes Plinfebactens für bas außerbem ber wichtige Grund ber Budererfparnis maßgebend ift.

Britin. Muf einer Ruine wurde ber Beger Mois erichoffen aufgefunden. Alle Taterin wurde beffen Brige Richte Marie berhaftet, die die Tat berübte, weil int gegen ihre heirat mit ihrem Geliebten war.

(1) Stockholm. Un den ichtvedifchen Seuften wütete geilides Sturmwetter. Bor ber schwierigen Basserstraße Landsort ift ber Gurn fo ftart, daß bie Lotjen mit Booten unmöglich hinaustommen tonnen. Der bon ben tommenbe Bertehr ift fehr ftart erichvert, weil die tahrt in ben Staergarben fast unmöglich ift. Das große

Motorichiff "Nobur", welches mit einer Sabung Jement bon Goteberg nach Stodholm unterwege war, wurde bom Sturm nach Gotland berichlagen. Die Radioftation der Goteberger Reuen Berft wurde bom Better ichwer beichabigt. Die Bindftarte wurde in verschiedenen Gegenden mit mehr ale 20 Meter in ber Gefunde gemeffen.

Wien. Bie erft nachträglich aus Bien gemelbet wird, hat fich die Pringeffin Marie Pherese zu Sobenlobe mit bem Pharmageuten Otto Robletfen in Innsbrud friegstrauen laffen. Der Brauti jam entstammt einer beicheibenen nieberofterreichifden Familie. Er war im Gelbe erfrantt. 3m Innebructer Spital lernte ihn die Bringeffin, Die bort Bflegebienfte berjat, tennen.

Gerichtsfaal.

Entideidung. Ein Beichaftoführer hatte eine breimonatliche Kündigungöfrift bereinbart. Am 30. Mai 1916 ertitelt er bon feinem Bringipal ein Schreiben folgenden 3nhalts: "Mache Ihnen hierburch die Mitteilung, das ich unfern Bertrag ab 1. Geptember als aufgehoben betrachte. Sollte alsbann nach gegenfeitiger Berftanbigung ein neues Abtommen getroffen werben, fo murbe ich monatliche Rinbigung und ein Gehalt von 300 Mart bewilligen". Als der Beichaftsführer am 1. Geptember entlaffen wurde, tlagte er am Raufmannegericht auf Rundigungsentschadigung. Er fet mit ber monatlichen Kündigung und bem Gehalt bon 300 Mart gufiteben gewefen. Folglich muffe man ibn weiter be däftigen. Eine Rundigung fei in dem Schreiben nicht gu erbfiden. Er fei ber Meinung gewefen, bag ohne weiteres am 1. September ein neues Bertragsberhaltnis eintrete. Das Gericht war anderer Unficht und wies die Rlage ab, ba ein neues Abfommen nicht guftanbe gefommen war.

(!) Betrüger. Rach fiebentägiger Berhandlung berurteilte Die Straffammer in Salberftadt ben berüchtigten Grunder Raufmann Billielm Soponer aus Bieberis gu gweieinlulb Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverluft. Söponer hatte eine Reihe fauler G. m. b. B. gegrundet, jo die Bledensborfer Majdhinenfabrit, die Magdeburger 21. 3. für Industrie und Sandwert und die Magdeburger Sols-

matten., Sit- und Liegemobelfabrit und feine leichtglaubigen Bejellichafter um mehrere hunderttaufend Rart be-

Vermischtes.

Köchin als Schriftftellerin. In Schweben bat eine Röchin fürglich ein Buch berausgegeben, bas ben vielverfprechenden Titel "Mitteilungen und Erlebniffe eines Rüchenmädchens" trägt. Wer davon davon eine wahrheitsgetreue Biebergabe ber jebenfalls hodinteleffanten Schidfale der Berfafferin erwartet ober gar, was in diefen teuren Beiten zweifellos noch mehr einschlagen wurde, gute Ratichläge und praktische Anweisungen für Rüche und Reller, fieht fich bitter getäufcht: Die hochgebildete Rüchenfee berabreicht nur geiftige Rahrung. Der Inhalt bes Buches läßt an Bielfeitigfeit bafür aber nichts zu wünfchen übrig. Richt nur, daß die Echreiberin darin ihre Bebanten und Anjchauungen über alle möglichen lotalen und anderen Errigniffe, natürlich einschließlich bes Weltfrieges, nieberlegt, fle fpricht fich auch in schoner Unbefangenheit über die beridiebenften anderen Themen aus, jo 5. B. über ben Sozialismus, die Liebe, die Stadt Berlin, Ellen Ren, Strindberg die Dufit, die moderne Runft, turg, alledem und noch einigen anderen berfett fie einen Echlag mit bem Rüchenlöffel. Bi: man fteht, jedenfalls eine originelle Ericheinung fowohl in ber literarifchen wie in ber Rüchenwelt. Rur eine Eigenichaft, Die feinen Unipruch auf Driginalität erheben tann, bat die gebilbete Röchin mit anberen Bertreterinnen ihres Berufs gemeinfam, nämlich eine recht ausgeprägte Geschwähigfeit, Die fie jum Beil ober gum Unbeil ihrer Mitichweftern jeht auf Diefe Beife bestätigt hat.

(!) Unaufgeklart. Ein ratfelhafter Borfall fpielte fich in ben Geschäftsräumen einer gabrit in Breslau ab. Tort waren nach Geschäftsschluß die Buchhalterin und ein Angestellter gurudgeblieben. Ploglich wurden bie Bewohner des Hauses durch gellende Schreie arlarmiert. Alls man in bie im oberften Stoefwert gelegenen Raume eindrang, fand man die Buchhalterin in Krämpfen liegend und den Maun als Leiche bor. Anscheinend hatten beibe Gift genommen,



Der Brauer von Gent.

Biforiider Roman aus Clauderns Bergangenheit von Werner von Wolffersborff.

"Wie ift Guer Rame und mas ift Guer Begehr?" ale ter Brauherr, bem eingetretenen Fremben einige dritte in langfamen, abgemeffenen Tempo entgegen-

Diefer manbte fich ftatt ber Antwort junachft nach iks um, ber noch an ber Ture ftanb und fagte mit er, gebieterifder Stimme:

Du bift überfluffig bier, lag mich mit Deinem herrn

Der alte Mann fiellte fic, als iiberhore er biefe grobe brebe und blieb fo lange ftehen, bis ihm Berr von Arthe einen Wink gab, bag et bas Gemed runmehr foffen konnte.

Die find jest allein," nahm nun ber Trauferr wiebes Wort. ,Run fprecht, mas begehrt She tenn

Der Frembe nahm ben but ab und ließ auch ben intel bon feinen Schultern gleiten und fand min por Brauhern in reicher, ritterlicher Tradit, Die breite umichloffen von einem ftablblauen Pangergemb, welches eine ichmere goldene Rette fiel, barüber einen elblauen, goldgeftickten Waffenrock, an ben Guffen Saar gelbe Reiterftiefeln, die bis iiber bie Rnie reicham Wehrachange ein langes Schwert mit reichver-em Griff. Das Gesicht, welches nun frei geworden hatte met rucksvolle ftrenge Bilge.

fer Breite hatte kaum einen Blick auf ben nun-

| ung machent, mit halblant gebampfler Stimme fagte: "Onabigfter Berr, 3hr feid es, ber meinem Saufe bie

"Ja, ich bin es, Graf Ludwig von Flandern," entgegnete ber andere, indem er vergebens verfuchte, einen Ton bes Scherges in feine Rebe gu legen."

"Bie konnte ich heute einen fo hoben Befuch er-

"Das glaube ich schon und ich hielt es nicht für notig, die Wigbegier bes alten Mannes gu befriedigen und meinen Ramen gu nennen. Meine Abficht ift es, einen Geind perionlich kennen gu lernen, von bem man mir im Laufe ber Beit ichon fo viel ergablt hat, jodag ich aufmerkfam werben mußte."

"Einen Feind fucht 3hr in biefem Saufe vergebens, gnabigfter Bert," antwortete ber Brauberr ehrerbietig. "Dier findet 3hr nur einen treuen Burger ber Stadt Beift und Graf Lubwig von Glandern hat bisher noch nie Urfache gehabt, Die Stadt Gent gut feinen Teinben

"Richt?" bie fcharie Etimme bes Gra'en von Flanbern hatte in biefein einem Wort einen unberhennbaren Unklang von Spott.

"Mit meinem Biffen war bies nimmermele bisber ber

"Mh, bisher, es follte mir lieb fein, wenn es fo ware! Alber wer war es, bec im Stat ber Ctabt Gent mit feinb. lichen aufrührerischen Worten gegen mich auftrat, als fei ich nicht ber Regent biefes Landes, fondern ein Gindringling, ber bie Sand a sitreckt nach bem Sab und Gut friedlicher Bürger? Es ift mir boch gefagt worden, bag 3hr es waret, Meifter, ber fo gegen mich aufgetreten ift und bag Guer 2Bort feitbem in Gent ichier mehr gilt, als

Denn 3hr meine Rebe im Rat ber Stadt Gent | Benn 3hr meine Rebe im Rat ber Stadt Gent | meint, gnabigfter Sert." antwortete ber Braubert. "fo

werdet 3hr auch nicht vergeffen haben, welch ein Aufin nen 3hr bamals an die Stadte, befonders an unfere Stad Gent geftellt habt - ein Anfinnen, beffer Erfüllung uns um eines unferer wichtigften Privilegien gebracht haben

"Brivilegien!" rief ber Graf heftig. "Dies ift immer bie Schanze, hinter welcher 3hr Eure anderen Absichten verbergt — bas Wort Privilegien bekommt man immer gleich ju horen, wenn es irgendwas an meinem Tun ober auch Richttun ju kritifieren gibt."

"Sie find unfer Bollwerk gegen Hebergriffe und Will-kur, von welder Seite fie auch hommen mogen," erwiderte ber Brauberr rubig. "Wir hal : Diefe Brivilegien teuer genug erworben, fie find Die Ernit Jahrhunderte langen Strebens, bas tenerite Bermachtnis unierer Bater, Die Grundlage und bas Befüge des freien Burgertums. bas wir mit unferem Blut und Leben gu fchitgen verpflichtet

"Richt alle Gure Brivilegien vertragen fich mehr mit ber mahren Wohl'ahrt bes Landes," fuhr ber Graf fort. "Aber bagu felit Guren Burgern Die Ginficht. Gie begreifen nicht, bag bas Gleichmaß ber Rrafte aller Glieber eines Staates ju beffen Gebeihen notwendig ift, bag ber Schwerpunkt bes Gangen bem Saupte gukommt, welches bas Gange regiert."

"Go febr uns auch bie Ginficht fehlen mag," entgeg. nete ber Brauherr bescheiben," fo wiffen wir boch, baf bas Saupt Leben und Rraft nur behalt, wenn bas Berg gefund ift und ben lebendigen Strom bes Lebens in genugender Fille nach allen Teilen bes Rorpers fenbet. Das Berg aber, guäbigfter Berr, ift bas Bürgertum, bas bes freieften Spielraumes bedarf, wenn es feine Beitimmung erfüllen foll. Lagt bem Burgertum Luft und Licht, nach feinem Bermogen ju entalten, fo wird es Euch eine Stilfe fein, Die ficherer ift, alt eine Bahl Golbner noch

betzte Nachrichten.

Der Arieg.

Umtlicher Tagesbericht vom 20. Oftober.

Brofes Sauptquartier, 20. Ottober.

Beftlicher Rriegsichauplas.

Gront bes Generalfelbmarfchalls Rronpring Rupprecht von Bagern.

Bei regnerischem Better blieb ber geftrige Artillerie-

tampf auf beiben Commeufern lebhaft.

Ein Angriff entriß ben Englandern ben größten Zeil ber am 18. Oftober in ihrer Sand gebliebenen Graben meftlich ber Strafe Cancourt-L'Abban-Le-

In ben Abendftunden icheiterten Borftoge engliicher Abteilungen nörblich von Courcelette und öftlich

von Be Gars.

Nachträglich wird gemelbet, daß die Engländer sich bei den letzen großen Angriffen auch einiger von ihnen so gerühmten Banzertraftwagen (Tants) bedienten. Drei liegen, durch unser Artillerieseuer zerstört, vor unferen Linien.

Deftlicher Rriegsichauplas. Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Bagern.

Bor ben von uns genommenen Stellungen nord-lich von Siniamta am Stochod brachen mehrere ruffifche

Gegenangriffe verluftreich zusammen. Subweftlich von Swiftelniti auf bem Narajowta-Weftufer fturmten beutsche Bataillone eine wichtige ruffifche Sobenftellung mit ihren Unichluglinien und ichlugen Wiebereroberungsverfuche blutig ab. Der Gegner ließ hier wieberum 14 Offigiere, 2050 Mann und 11 Mafdinengewehre in unferer band.

> Front bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Rarl.

3m Gudteile ber verfcneiten Balbfarpathen murbe ber Reind vom Gipfel bes Dit. Rufului geworfen.

Un ben fiebenbürgifchen Grengtammen nahmen bie Rampfe ihren Fortgang.

> Baltantriegsfchauplag. Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Madenfen.

Die Gefechtstätigfeit an ber Dobrubicha-Front ift lebhafter geworben.

Magebonifden Front.

Rach anfänglichen Erfolgen wurde ein ferbischer Angriff im Cernabogen jum Stehen gebracht. Nörblich der Nidze Planina und füdwestlich bes Doiran-Sees scheiterten seinbliche Teilvorstöße.

Der erfte Beneralquartiermeifter: Lubenborff.

Kirchliche Anzeigen.

Svangelifche Birche.

Sonntag, ben 22. Oftober 1916. 18 Sonntag nach Erinitatis. Borm. 10 Uhr: Sauptgottesbienft jur Eröffnung bes Konfirmanben-unterrichts. Tert: Lutas Rap. 2, Bers 51 und 52. Lieber 27

Die Rollette ift jum Beften ber Rriegs- und Bivilgefangenen beft. Rachmittags 1 Uhr: Gottesbienft fur bie Schuljugend. Lieb 218.

Gifenbahn fahrplan.

Bültig ab 1. Oftober 1916. Richtung Biesbaben:

Erbenheim ab 5.49 6.47 7.31 9.21 11.28 1.56 5.02 6.48 8.30 9.27

Richtung Diebernhaufen :

Erbenheim ab 5.30 6.10 7.31 10.15 12.28 1.38 5.01 7.15 8.12 9.10.

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts

Die landwirtschaftlichen Fachschulen fandbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Sebschulen gelehrt werden, u. Verboreitung zur Abschlussprüfung ist entsprechenden Austalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pilansensaulehre, landwirtschaftliche Betriebsichre und Buchführung, Tierrorduktionniehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgsschichte, Mathem., Deutsch, Franzöz, Geschichte, Geographie. Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe E: Landwirtschaftl. Winterschule
Ausgabe D: Landwirtschaftl.

Assgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule Assente D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen beswecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorafgliebe Fachschulbildung zu verschaften. Wahrend der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittalt u. das durch das Studium erworbene Reifensugnis dieselben
Berechtigungen gewährt wie die Versetnung nach der Obersekunda
höh Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C. die theoretischen
Kanntnisse, die an einer Ackerbanschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer benichen wollen, um
sich die nötigen Fächkenntnisse anzueignen.
Auch aureh das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
Abennenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Fini Freitz. Das Ahlfurigenfenexomen

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl Prospekte u.g. suzende Dankschreiben über bestandene Prülungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt ind. gratis — Hervorragende Erfolge. — Begonne monatliche Teilanhungen. — Brieflicher Fernanterricht. — Austehts-sendungen ohne Knutzwang bereitwilligst.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.



Mitalieb bes Berbandes ber Beflügelzuchtaereine vom Regierungsbegirt Biesbaden.

Beute Samstag abend 8 Uhr:

Berfammlung

im "Bahnhof-Reftaurant".

Der Borftand.

Die Badfelmelaffe ber Reichsverteilung vom 12. b Mts. muffen fofort bezahlt merben.

Ferner wird um Begahlung ber vorhergebenben Butterartifel bringen b gebeten.

Der Borftand.



aller Sufteme, in fcmars, vernidelt und emailliert. ladiert u.emaill.

von 65-120 cm Größe. Barantie für Brennen und Baden.

Stahlblechkesse roh u. emailliert emailliert.

Grfatteile - Wafferfdiffe.

Jacob Post, Sodifattenstraße 2. Wicebaden,

Spezialgefdatt in Geten und Berben. Telefon 1823.

In ber neu eingerichteten Stahlkammer ber Maffanifden Landesbank fieben

vermietbare Schrauffächer

gur Aufbewahrung von Bertpapieren und Urfunden in allen Größen gur Berfügung. Insbesondere fei auf bie kleinen Schrankfacher gur Aufbewahrung von Sparhaffenbucher und fonftigen Urkunden hingewiefen, bie gu magigem Breis abgegeben merben.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Rein Bürften Rein Reiben Schont die Wäsche!

Derfelbe fteht im "Bahnhof-Reftauraut" gue Unficht, tann auch ev. gur Probe gegeben merben.

Vertreter : J. Correll, Wiesbaden, Dokheimerftr. 88.

und gang besonders Geldborsen, Brieftaschen und Zigarrentaschen vertaufe trot gang enormen Kriegsaufichlags noch gu alten Breifen fo lange Borrat reicht.

Franz Hener.

Frifeur, Rengaffe.

Oelpapier

für Auslandspatete, sowie famtliche vorschriftsmäßige Vadtartikel empfiehlt

W. Stäger.

Bir bitten, uns Grweiterungen und Henanlagen für

boch frühzeitig zu melben.

Hch. Brodt Söhne,

Wiesbaden, Dranienftrage 24. Telefon 6576.

Pămiiert Gold, Medaille

Paul Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführ-

ungen u. a. m. Sprechsi.: 9-6 Uhr. Telejon 3118. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Saalban "Adler"

(Bef. 3. Boldredt).

Sonntag, den 22. Oktober: Auserwähltes erstklassiges Programm!

Rachmittags um 4 Uhr:

Jugend-Vorstellung.

Ab 7 Uhr für Erwachsene über 17 Jahre:

Stern des Genies

3 Afte. Coloriertes Drama aus bem Leben eines Romponiften mit fpannenber Sandlung.

Wie Robinson Crusoe. 2 garte. Wie die Alten sungen Morit, Mitglied d. R. Urfideles Luftfpiel.

Ceutnant Darling und sein Schutzengel. Preife gur Jugendvorftellung : 20 Pfg., für Rinter über 14-17. Jahren 30 Bfg. auf allen Plagen. - Bur Abendvorftellung: Loge 1 00 D., 1. Bl. 80 M.

2. Pl. 50 Pf., 3. Pl. 30 Pf. August Boscheck.

Diejenigen biefigen Landwirte, welche im Lank biefer Woche Rartoffeln hier am Bahnhof ober Biebit einlaben wollen, tonnen morgen Countag porm. u 11 Uhr ihre Lieferungefcheine im "Schwanen" in G pfang nehmen. Gleichzeitig muffen Diejenigen, welch bie lette Boche nach Biebrich geliefert haben, ihre Em pfangsbescheinigungen abgeben, ba fonft feine Musjall ung erfolgen tann.

Angler, Rommiffionar.

Lebensmittel-Rarten

empfiehlt

Wilhelm Stäger, Bapier- und Schreibmaren.

für 12 Mt. Bu vertauft

Wirfing und

2Beißfraut

Grasmus Mertel

H.Schran

1. ober 2 Bimmer u. R.

per 1. Rov. gu vermit Ludwigstraße

1 Zimmer u. Kilo

Frontspitzwonnu

gum 1. Rod. zu berm

Dah. im Berlag.

Bartenftr. 3

Wohnung.

Näh. im Berlag.

zu haben.

eingetroffen.

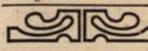
in großer Ausmahl find wieder frifd, eingetroffen.

Reugaffe.

Ein Schwein

jum Beitermaften ju tauf. gefucht. Rah. im Berlag. Ein Brotbuch

vom Bader Becht burch bie Sundagaffe verloren. Abgugute Belohn. im ben g. Berlag b. Bl.



werben ichnell und billigft

angefertigt.

Buchdruckerei C. Nass.



und Wirfing abzugeben.

hintergaffe 11

2 Bimmer und Riide Bubehör fof. gu verm Rab. im Beriag.

> 28ohnung 4 Bimmer und Ru vermieten. Rah. im Be

Diensta tags un Abonne Biertelji infl. Br

Mr.

Die 1 ber Beit i find, ferne 1898, fow und 1896, bom 19. b beutich in & Um I pflichtigen Delfenheim Höröheim, bach, Naus Beilbach.

Um F

des Jahrge Militarpfli

famtlichen bes Geburt treifes Bie Um S aus famtlic Die Be in reinem Ber bi borblich beg

ben besteben bringen. Durch von mit Di amtlichen B Rufterung brechen leide "Berl lepfie,

ander heit b

Biesba

Wird 1

Erben

Auf (

öchften B 0. 1529) Banbe 1.5. S polizeigefety m Anichlu 1911 (Mm! latt S. 2 den l maftehende

rm, Frösd e und bi und H es fich enichaftli ullen die Berfon

fich füh § 3. coming w orftp mit (

Wiesba Wird v

Erbenhei

Das Pr odenes Wi

en. Einli

afrage porg Erbenhe